

Rotblau

INTERNATIONAL



DI 31.10.2017 20.45 Uhr

FC Basel 1893
PFK ZSKA Moskau

HERE TO CREATE



adidas.ch/de/fussball

© 2018 adidas AG

Von der Muse geduscht

Geniessen Sie heute noch den letzten Oktoberabend, ab dem morgigen 1. November steuern wir unaufhaltsam auf Weihnachten zu. Damit wird uns wieder vor Augen geführt, dass ein weiteres Jahr zu Ende geht. Und man fragt sich: Was hätte man nicht noch alles tun können im 2017?! Darauf kann man eigentlich, in Anlehnung an Lothar Matthäus' treffsichere Analysen, nur eines erwidern: Wäre, wäre, Fahrradkette! Allerdings, und das ist eine weitere wichtige Lebensweisheit: Man darf den Sand nicht in den Kopf stecken, sonst gerät er am Ende noch ins Getriebe. Lieber blickt man fröhlichen Mutes in die Zukunft und hofft auf bessere Gezeiten.

Das dürfte sich auch der PFK ZSKA Moskau gedacht haben, als er sein Heimspiel gegen den FCB vor zwei Wochen mit 0:2 verlor. Für die Russen wird heute im St. Jakob-Park deshalb Wiedergutmachung angesagt sein. Denn auch sie wissen, dass man am Tag nicht vor dem Abend toben soll, auch wenn man einmal auf dem falschen Bein erwischt worden ist – sonst schneidet man sich letztlich in den eigenen Fuss. Irgendwann kommt der Tag, an dem man die Arme hochkrepeln muss, wenn man nicht mit angesägten Hosen dastehen will. Und dies, das wissen wir seit Jahren, überlebt bei diesen Temperaturen nur ein nicht namentlich erwähnt werden wollender, aus dem Raume Solothurn stammender Assistententrainer.

Natürlich hofft auch der FCB, dass er im Hinblick auf das heutige wichtige Spiel von der Muse geduscht wird. Die bisherigen Leistungen des Teams von Raphael Wicky in der UEFA Champions League geben viel Anlass zur Hoffnung, und es präsentiert sich ja auch eine tolle Ausgangslage: Die Basler können mit einem Sieg – sofern Benfica Lissabon gegen Manchester United nicht gewinnt – bereits mit Köpfchen die Achtelfinal-Qualifikation festnageln!

Klar ist aber auch, dass der Weg dahin hölzern ist, das schleckt kein Schaf weg. Bevor man einen Sieg einfahren kann, muss bekanntlich immer zuerst das Eckige ins Runde. Jeder weiss, wie schmal der Draht zwischen Erfolg und Misserfolg ist. Bisweilen geht man voller Zuversicht in ein Spiel, und aus unerklärlichen Gründen fehlt es trotzdem plötzlich an allen Ecken und Kanten.



Aber auch in einem solchen Fall sollte man nicht gleich aus einer Ameise einen Elefanten machen. Es ist ja nicht so, dass dem FCB in der Champions League die Schlinge bereits bis zum Kopf steht und er den Hals aus dem Wasser ziehen muss. Also könnte man schlimmstenfalls auch mal über den eigenen Schaden springen und die Kirche in der Gemeinde lassen. Es wäre noch nichts passiert und nichts verloren – oder wie mein Juniorentainer in der Halbzeitpause jeweils aus Motivations- und Konzentrationsgründen sagte, egal ob wir 0:4 hinten oder vorne lagen: «Herren, es steht immer noch 0:0!» Jahrelang hatte ich mich damals gefragt, weshalb die Tore der ersten Halbzeit jeweils nicht zählten ...

Jedenfalls geht die heutige Partie also weder dem FCB noch unseren Gästen aus Russland am Arm vorbei. Rotblau wird alles darauf setzen, die sich bietende Chance beim Schopf zu ergreifen und in bare Münze umzukrepeln. Und vom ZSKA wiederum dürfen wir sicherlich keine Liebesgrüsse aus Moskau erwarten. Wichtig ist, dass sich der FCB auf seine Stärken fokussiert, dass er ähnlich unaufgeregt und schnörkellos wie beim 2:0-Sieg vor zwei Wochen in Moskau auftritt. Kunststücke und Kapriolen sind fehl am Platz – solcherlei kann sonst schnell einmal so furchtbar angestrengt und gesucht wirken wie zum Beispiel ein Text mit lauter Sprichwörtern.

Remo Meister

IMPRESSUM

Rotblau International	Oktober 2017
Auflage	20 000
Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister/Josef Zindel
Mitarbeit	Caspar Marti, Hansjörg Schifferli
Fotografen	Keystone, Freshfocus, Jan Zinke
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag
	Morris Bussmann
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel



Wer behält heute Abend das bessere Ende für sich: Dimitri Oberlin oder seine russischen Gegenspieler auf dem Bild, Bibras Natcho (66) und Viktor Wasin (5)?

PFK ZSKA – Nummer 2 in Russland und ... in Moskau

Der Zentrale Sportklub der Armee aus Moskau ist einer der Grossklubs in seinem Land – als es noch Sowjetunion hiess, aber auch jetzt, da es auf Russ-

land geschrumpft ist. Mit sechs Meistertiteln seit 1992 ist er Russlands Nummer 2 hinter dem Stadt-rivalen Spartak.

Er war in den letzten Jahren nicht nur regelmässiger Gast in der Champions League, sondern er gewann 2005 auch als erster russischer Verein einen Europacup: In dessen Stadion siegte er 2005 im Uefa Cup-Final gegen Sporting Lissabon.

Damals stand der Unternehmer Jewgeni Giner dem Verein im dritten Jahr vor, noch heute ist er – mit 75 Prozent der Aktien – dessen Eigner. Und aus jener Siegermannschaft von Lissabon sind noch heute vier Mann im Kader: Igor Akinfejew wurde 2003 mit 17 Jahren die Nummer 1 im Tor, er ist es immer noch. Er ist auch Captain der russischen Nationalmannschaft, die sich auf die WM im eigenen Land vorbereitet. Über 100-mal hat er schon für sie gespielt.

Die Älteren ...

Die andern drei Überlebenden aus der Lissabon-Elf sind altershalber nicht mehr Nationalspieler. Sie sind allesamt Verteidiger, dem 40. Geburtstag näher als dem 30.: Die Zwillinge Wassili und Aleksei Berezutski (35) und Sergej Ignaschewitsch (38). Ein Routinier ist auch der altgediente Schwede Pontus Wernbloom (31), ein «Sechser» und bis zur EM 2016 schwedischer Nationalspieler. Aktuelle russische Internationale sind – neben Akinfejew – der Verteidiger Viktor Wasin (29) und der eingebürgerte Brasilianer Mario Fernandes (27), Defensivspieler auch er. Er hat zwar auch mal für Brasilien gespielt, aber nur in Freundschaft. Also konnte er Anfang Oktober die ersten zwei Matches für Russland machen.

... und die Jüngeren

Es gibt aber auch welche aus der jungen Garde. Den 20-jährigen Stürmer Tiur Schalametdinow lernten die Basler in Moskau kennen. Der 21-jährige Alex Golowin spielte in der Qualifikation gegen die Young Boys zweimal stark. Das tat auch Alan Tsagojew (27).

Bei der 0:2-Heimniederlage gegen den FCB vor zwei Wochen jedoch wurde Golowin vom Schweizer Meister, vorwiegend durch Michael Lang, kontrolliert. Und Tsagojew fehlte gegen den FCB, seine verletzungsbedingte Absenz spürten die Moskauer zweifellos. Er gilt eigentlich als Stammspieler der «Sbornaja», also der russischen «Nati», aber seit Anfang 2016 war er oft verletzt. Aktueller Nationalspieler,

allerdings für Israel, ist auch Bibras Natcho: In der Qualifikation für die WM 2018 war er Stammkraft der Israelis.

Trainer der Uefa-Cup-Sieger-Mannschaft von 2005 war Waleri Gassajew, ehemals Nationalstürmer zu Sowjetzeiten. Der Trainer, der bei ZSKA am längsten wirkte, war von 2009 bis Ende Dezember 2016 Leonid Slutski, in der Endphase seiner Zeit auch noch Nationalcoach – bis zur WM in Frankreich. Seit dem vergangenen Sommer ist er nun der erste russische Trainer im englischen Fussball – bei Hull City, Absteiger aus der Premier League und derzeit im Mittelfeld der Championship klassiert. Seit zehn Monaten ist, als Slutskis Nachfolger, der Weissrusse Viktor Gontscharenko ZSKA-Coach, mit seinen 40 Jahren noch ein relativ junger Mann. Er hat sich in seiner Heimat profiliert, als er BATE Borisov zum Serienmeister und Champions-League-Starter entwickelte.

Eishockey-Weltmeister und Fussballtrainer Bobrow

Der wohl berühmteste Name in der Geschichte des ZSKA ist aber Wsewolod Michailowitsch Bobrow. Er spielte in den 40er und 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts für den ZSKA Fussball und Eishockey, wurde in beiden Sportarten Nationalspieler und Olympiateilnehmer, im Eishockey gar Weltmeister. Später wirkte er bei den ZSKA-Fussballern zweimal als Trainer. Er starb 1979 mit erst 57 Jahren. Kleinere Buchstaben schrieben in der ZSKA-Geschichte der Schweizer Nationalspieler Steven Zuber, der 2013/2014 mit dem Verein Meister wurde – mit immerhin 27 Einsätzen in 30 Meisterschaftsrunden. Oder der Ivorer Seydou Doumbia, von 2010 bis 2015 beim ZSKA unter Vertrag, zwischendurch zwar ausgeliehen, aber doch ein Meisterspieler 2013 und 2014, im zweiten Jahr gar als Stammkraft. Und 95 Tore in 150 Spielen für ZSKA sind ein Leistungsausweis wie mit dem FCB Torschützenkönig zu werden. Und dann findet man auf der Liste der ZSKA-Prominenz auch noch diese zwei Trainernamen: Zico, als Spieler ein Weltstar, als Trainer nur kurze Zeit in Moskau. Und Artur Jorge, beim ZSKA vom November 2003 bis Mitte Juli 2004 nur unwesentlich länger im Amt als ein paar Jahre zuvor als Schweizer Nationalcoach ...

Hansjörg Schifferli

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Tor				
1	Tomas Vaclik	29.03.1989	CZE	188/84
13	Mirko Salvi	14.02.1994	CH	188/81
18	Germano Vailati	30.08.1980	SUI	185/83

Verteidigung

4	Omar Gaber	30.01.1992	EGY	174/71
5	Michael Lang	08.02.1991	SUI	185/79
17	Marek Suchy	29.03.1988	CZE	183/76
23	Éder Fabián Álvarez Balanta	28.02.1993	COL	182/85
25	Blas Riveros	03.02.1998	PAR	178/68
28	Raoul Petretta	24.03.1997	ITA	175/70
35	Pedro Pacheco	27.01.1997	POR	187/77
36	Manuel Obafemi Akanji	19.07.1995	SUI	187/85

Mittelfeld

7	Luca Zuffi	27.03.1990	SUI	180/70
11	Renato Steffen	03.11.1991	SUI	170/68
15	Alexander Fransson	02.04.1994	SWE	180/74
20	Geoffroy Serey Die	07.11.1984	CIV	179/77
24	Mohamed Elyounoussi	04.08.1994	NOR	178/70
31	Dominik Schmid	10.03.1998	SUI	182/70
33	Kevin Bua	11.08.1993	SUI	180/76
34	Taulant Xhaka	28.03.1991	SUI	171/72
39	Davide Callà	06.10.1984	SUI	175/76

Sturm

9	Ricky van Wolfswinkel	27.01.1989	NED	185/70
19	Dimitri Oberlin	27.09.1997	SUI	182/74
22	Albian Ajeti	26.02.1997	SUI	183/78
27	Neftali Manzambi	23.04.1997	SUI/ANG	179/82
30	Cedric Itten	27.12.1996	SUI	189/81
37	Afimico Pululu	23.03.1999	FRA	175/83

Trainer

Raphael Wicky (Cheftrainer)	26.04.1977	SUI
Massimo Lombardo (Assistent)	09.01.1973	SUI
Werner Leuthard (Leiter Fitness)	24.01.1962	GER
Marco Walker (Konditionstrainer)	02.05.1970	SUI
Massimo Colomba (Torhütertrainer)	24.08.1977	SUI
Michael Müller (Leistungsdiagnostiker)	21.09.1982	SUI
Thomas Häberli (Talentmanager)	11.04.1974	SUI



Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Tor				
1	Ilja Pomazun	6.08.1996	RUS	178/74
35	Igor Akinfejev	08.04.1986	RUS	186/82
44	Georgi Kyrnaz	22.06.1998	RUS	188/79

Verteidigung

2	Mario Fernandes	19.09.1990	RUS/BRA	189/80
4	Sergej Ignaschewitsch	14.07.1979	RUS	187/84
5	Viktor Wasin	06.10.1988	RUS	192/80
6	Aleksei Beresutski	20.06.1982	RUS	190/87
14	Kirill Nababkin	08.09.1986	RUS	176/72
24	Wassili Beresutski	20.06.1982	RUS	189/87
42	Georgi Schennikow	27.04.1991	RUS	180/75

Mittelfeld

3	Pontus Wernbloom	25.06.1986	SWE	187/85
8	Georgi Milanow	19.02.1992	RUS	184/70
10	Alan Dsagojew	17.06.1990	RUS	179/75
17	Aleksandr Golowin	30.05.1996	RUS	180/69
31	Aleksandr Makarow	24.04.1996	RUS	178/73
66	Bibras Natcho	18.02.1988	ARG	175/73
72	Astemir Gordjuschenko	30.03.1997	RUS	178/74
80	Khetag Kosonow	18.06.1998	RUS	180/70
89	Konstantin Kuchajew	18.03.1998	RUS	178/72

Sturm

11	Vitinho	09.10.1993	BRA	180/76
63	Fedor Schalow	10.04.1998	RUS	180/77
75	Timur Zamaletdinow	21.05.1997	RUS	181/73
99	Aaron Olanare	04.06.1994	NIG	189/88

Trainer

Victor Gonscharenko (Chef-Trainer)	10.06.1977	BLR
Zubik Ruslan (Assistenztrainer)	19.07.1987	RUS
Sergej Owschinnikow (Coach)	10.11.1970	RUS
Viktor Onopko (Coach)	14.10.1969	RUS

SCHIEDSRICHTER

Schiedsrichter:	Milorad Mažić (SRB)
Assistent 1:	Milovan Ristić (SRB)
Assistent 2:	Dalibor Djurdjević (SRB)
Add. Ref. 1:	Nenad Djokić (SRB)
Add. Ref. 2:	Daniilo Grujić (SRB)
4th Official:	Nemanja Petrović (SRB)

REFEREES

EQUAL GAME

**'EVERYONE SHOULD BE ABLE
TO ENJOY FOOTBALL. NO MATTER WHO
YOU ARE, WHERE YOU'RE FROM
OR HOW YOU PLAY.'**



RESPECT
EQUALGAME.COM

Gute Ausgangslage bei neuer Bestmarke und starke Bilanz



Nach dem 2:0-Auswärtssieg gegen den PFK ZSKA Moskau könnte dem FC Basel 1893 bereits im Rückspiel in der vierten Runde der Gruppenphase der UEFA Champions League – und damit zum frühestmöglichen Zeitpunkt – der Einzug in die Achtelfinals gelingen. So gut wie jetzt sind die Basler zur Halbzeit der Gruppenphase noch nie dagestanden, um sich das Weiterkommen zu sichern, müsste der FCB eine weitere neue Bestmarke aufstellen und er wäre auf Schützenhilfe aus England angewiesen. Die Basler Bilanz gegen russische Teams lässt viel Hoffnung zu, dass Rotblau seinen Teil dieser Aufgabe erfüllt.

So gut stand der FCB nach drei Runden in der Champions League noch nie da: Mit sechs Punkten sind die Basler zurzeit Tabellenzweiter. Sollte sich der positive Trend im Heimspiel gegen ZSKA Moskau fortsetzen und ein weiterer Sieg dazukommen, der FCB stünde im Viertelfinal, wenn SL Benfica nicht gleichzeitig sein Auswärtsspiel beim Manchester United FC gewinnt. Dies wäre ein weiterer Glanzpunkt in der Europacup-Geschichte des FCB, schliesslich bedeutete dies die Qualifikation für die Achtelfinals zum frühestmöglichen Zeitpunkt. Um dies zu erreichen, müssten die Basler eine eigene Bestmarke aufstellen: Sie müssten die dritte Partie in der Champions League in Folge gewinnen. Zwei Siege in Serie hatten die Basler bereits 2011 gegen den FC Otelul Galati und Manchester United gefeiert.

Die Chancen auf diesen Rekord stehen rein statistisch sehr gut, denn gegen russische Teams war der FCB oft sehr erfolgreich. Und gerade gegen Mannschaften aus Moskau konnte der FCB schon historische Siege feiern. Den allerersten Sieg in einem

Europacup errang der FCB gegen den FK Spartak Moskau: Am 30. September 1970 endete das Heimspiel im 1/16-Final des Europacups der Landesmeister mit einem 2:1 für den FCB, da reichte auch eine 2:3-Niederlage zwei Wochen darauf in Moskau zum Weiterkommen. Über 30 Jahre später feierte Rot-

blau gegen denselben Gegner seinen ersten Sieg in der Champions League, im Herbst 2002 im ersten Auftritt in diesem Wettbewerb überhaupt. 2:0 hiess das Resultat damals bei beiden Begegnungen der zwei Teams, beide Male mit dem FCB als Gewinner. Die Basler hatten also in drei Partien gegen moskowitzische Teams in der Champions League dreimal 2:0 gewonnen. Heute steht die vierte an.

Die Chance auf ein weiteres Stück Geschichte

Und auch sonst liest sich die FCB-Bilanz gegen Equipen aus dem ehemaligen Zarenreich nicht schlecht. Zwar behielt auch Spartak Moskau im Duell mit dem FCB einmal das bessere Ende für sich – im 1/16-Final der UEFA Europa League 2010/2011. Und im UI-Cup 1996 setzte es eine 2:3-Auswärtsniederlage gegen den FK Rotor Wolgograd ab. Dafür setzte sich der FCB auch schon gegen den RFK Terek Grosny (1. Runde Europa League 2004/2005) und im 1/16-Final desselben Wettbewerbs in der Saison 2012/2013 gegen den FK Zenit St. Petersburg durch.

Insgesamt traf Rotblau zwölfmal in Pflichtspielen auf russische Clubs, gewann dabei sechsmal, verlor viermal und spielte zweimal Remis. Sollte heute ein weiterer Sieg dazukommen in dieser Statistik, wäre ein Saisonziel bereits erreicht: Der FCB würde mit Sicherheit im Europacup überwintern. Und sollte sich in Manchester nicht gleichzeitig eine Überraschung abspielen, stünde man bereits im Achtelfinal der Champions League. Nach dem 5:0-Erfolg gegen Benfica, dem höchsten Sieg überhaupt eines Schweizer Teams in der Champions League, gibt es also auch im zweiten Heimspiel dieser Champions-League-Kampagne die Chance auf ein Stück Geschichte.

Caspar Marti

Offizieller Vereinsname Профессиональный футбольный клуб
Центральный спортивный клуб Армии Москва
Professional'nyy futbol'nyy klub
Tsentral'nyy sportivnyyklub Armii Moskva
Professioneller Fussballklub
Zentraler Sportklub der Armees Moskauer

Homepage www.pfc-cska.com

Gegründet 27. August 1911

Vereinsfarben Blau-Rot

Präsident Jewgeni Giner

Trainer Wiktar Hantscharenka (Weissrusse, *1977)

Stadion CSKA Stadium, 30 000



Der Weg von ZSKA in die UCL-Gruppenphase

3. Quali-Runde: AEK Athen–ZSKA Moskau 0:2 (Dzagojew, Wernbloom)
ZSKA Moskau–AEK Athen 1:0 (Natcho)

Playoffs: Young Boys–ZSKA Moskau 0:1 (Eigentor Nuhu)
ZSKA Moskau–Young Boys 2:0 (Schennikow, Dzagojew)

Die bisherigen Spiele der UCL 2017/2018, Gruppe A

12.9.2017 Manchester United–FCB 3:0 (Fellaini, Lukaku, Rashford)
Benfica SL–ZSKA Moskau 1:2 (Seferovic; Vitorino, Zamaletdinow)

27.9.2017 ZSKA Moskau–Manchester United 1:4
(Kuchajew; Lukaku (2), Martial, Mkhitarjan)
FCB–Benfica SL 5:0 (Oberlin (2), Lang, van Wolfswinkel, Riveros)

18.10.2017 Benfica SL–Manchester United 0:1 (Rashord)
ZSKA Moskau–FCB 0:2 (Xhaka, Oberlin)

Der Stand vor dem heutigen 4. Spieltag

1	Manchester United	3	3	0	0	8	1	9
2	FC Basel 1893	3	2	0	1	7	3	6
3	ZSKA Moskau	3	1	0	2	3	7	3
4	SL Benfica	3	0	0	3	1	8	0

Die weiteren Spiele der UCL 2017/2018, Gruppe A

31.10.2017 Manchester United–Benfica Lissabon
FC Basel 1893–ZSKA Moskau

22.11.2017 FC Basel 1893–Manchester United
ZSKA Moskau–Benfica Lissabon

05.12.2017 Manchester United–ZSKA Moskau
Benfica Lissabon–FC Basel 1893

Nationale Erfolge:

Sowjetischer Meister (7x): 1946, 1947, 1948, 1950, 1951, 1970, 1991

Sowjetischer Cupsieger (5x): 1945, 1948, 1951, 1955, 1991

Russischer Meister (6x): 2003, 2005, 2006, 2013, 2014, 2016

Russischer Cupsieger (7x): 2002, 2005, 2006, 2008, 2009, 2011, 2013

Russischer Supercupsieger (6x): 2004, 2006, 2007, 2009, 2013, 2014

Erfolge Europacup UEFA Cupsieger 2005

Rekordspieler Wladimir Fedotow 381 Spiele

Rekordtorschütze Grigori Fedotow 126 Tore

Europacup-Spiele gegen Schweizer Clubs 2010/2011, UEL ZSKA Moskau–Lausanne 5:1, 3:0
2017/2018, UCL ZSKA Moskau–Young Boys 1:0, 2:0

Offizieller Vereinsname FC Basel 1893

Homepage www.fcb.ch

Gegründet 15. November 1893

Vereinsfarben Rot-Blau

Präsident Bernhard Burgener

Sportdirektor Marco Streller

Trainer Raphael Wicky (Schweizer, *1977)

Stadion St. Jakob-Park, 37 500 Plätze, 36 000 für UCL-Spiele



Der Weg in die UCL-Gruppenphase Direkt qualifiziert

Die bisherigen Spiele in der UCL 2017/2018

12.9.2017 **Manchester United–FC Basel 1893 3:0 (1:0)**
Old Trafford. – 73 854. – SR Buquet (Frankreich).
35. Fellaini 1:0. 53. Lukaku 2:0. 84. Rashford 3:0.
FCB: Vaclik; Akanji, Suchy, Balanta; Lang, Xhaka, Zuffi, Riveros
(77. Oberlin); Steffen, van Wolfswinkel (66. Bua), Elyounoussi.

27.9.2017 **FC Basel 1893–SL Benfica 5:0 (2:0)**
St. Jakob-Park. – 34 111. – SR Thompson (Schottland).
2. Lang 1:0. 20. Oberlin 2:0. 59. van Wolfswinkel 3:0 (Foulpenalty).
69. Oberlin 4:0. 77. Riveros 5:0 (van Wolfswinkel).
FCB: Vaclik; Suchy, Akanji, Balanta (80. Serey Die); Lang, Xhaka,
Zuffi, Petretta (67. Riveros); Steffen, van Wolfswinkel, Oberlin
(74. Elyounoussi).

18.10.2017 **ZSKA Moskau–FC Basel 1893 0:2 (0:1)**
ZSKA Stadium. – 27 996. – Kuipers (Niederlande).
29. Xhaka 0:1. 90. Oberlin 0:2.
FCB: Vaclik; Akanji, Suchy, Balanta; Lang, Xhaka, Zuffi, Petretta;
Steffen (87. Bua), Ajeti (61. Oberlin), Elyounoussi (91. Fransson).

Nationale Erfolge

Schweizer Meister (20x): 1953, 1967, 1969, 1970, 1972, 1973, 1977, 1980, 2002, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017

Schweizer Cupsieger (12x): 1933, 1947, 1963, 1967, 1975, 2002, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012, 2017

Klubrekorde

Die meisten Spiele: Massimo Ceccaroni (452)

Die meisten Tore: Josef «Seppe» Hügi (287)

Die meisten Europacup-Spiele: Scott Chipperfield (78)

Die meisten Europacup-Tore: Marco Streller (24)

Der höchste Europacup-Sieg: 7:0, Folgore San Marino (2000)

Die höchste Europacup-Niederlage: 0:7, Bayern München, 2012

UEFA-Siege des FCB gegen Russen

1970: FCB–Spartak Moskau 2:1 (Siegenthaler, Balmer)

2002: FCB–Spartak Moskau 2:0 (Hakan Yakin, Rossi)

2002: Spartak Moskau–FCB 0:2 (Rossi, Gimenez)

2004: FCB–Terek Grozny 2:0 (Rossi, Kleber)

2013: FCB–Zenit St. Petersburg 2:0 (Diaz, Alex Frei)

2017: ZSKA Moskau–FCB 0:2 (Xhaka, Oberlin)

UEFA-Remis des FCB gegen Russen

2004: Terek Grozny–FCB 1:1 (Gimenez)

2011: Spartak Moskau–FCB 1:1 (Chipperfield)

UEFA-Niederlagen des FCB gegen Russen

1996: Rotor Wolgograd–FCB 3:2 (Orlando, Giallanza)

1970: Spartak Moskau–FCB 3:2 (Odermatt, Benthaus)

2011: FCB–Spartak Moskau 2:3 (Alex Frei, Streller)

2013: Zenit–St. Petersburg–FCB 1:0



Leading Partner
des FC Basel 1893

Leidenschaft, die begeistert.

 NOVARTIS